

Gerätegestützte Krankengymnastik	
1. Beschreibung der Anwendung	
a. Durchführung der Anwendung	b. Weg des Rehabilitanden
<p>Die gerätegestützte Krankengymnastik stellt eine aktive Behandlungsform im Rahmen der Physiotherapie dar, bei der Seilzug- und Sequenztrainingsgeräte eingesetzt werden. Ziel ist die Verbesserung von Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit u. Koordination.</p> <p>Nach Erstellen eines individuellen Trainingsplans mit Auswahl geeigneter Geräte erfolgt durch den Therapeuten eine entsprechende Einweisung zur Gerätenutzung sowie im Folgenden die Aufsicht über korrekt ausgeführte Bewegungsabläufe.</p>	<p>Der Rehabilitand kommt in Trainingsbekleidung in die Therapieräume. (Für ambulante Rehabilitanden stehen im allgemeinen Umkleide-/Duschräume mit Spinden zur Verfügung).</p> <p>Der erste Trainingstag dient der Therapieplanerstellung und Geräteeinweisung durch einen Therapeuten. Bei den Folgeterminen betritt der Rehabilitand ohne Aufforderung den Therapiebereich, trainiert gemäß Plan an den Geräten und verlässt im Anschluss wieder den Bereich.</p>
2. Kontaminationen durch Biostoffen und Übertragungswege	
a. Welche Art von Biostoffen können zusätzlich zu normaler Hautflora/ Schweiß übertragen werden?	
<ul style="list-style-type: none"><li>-</li></ul>	
b. Wo ist anwendungsspezifisch mit zusätzlicher Kontaminationen von Biostoffen zu rechnen?	c. Wo sind mögliche anwendungsspezifische Übertragungswege für Biostoffe?
<ul style="list-style-type: none"><li>Griffflächen, Sitzflächen und ggf. Rückenlehnen der Trainingsgeräte</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>Hand- und Hautkontakt des Rehabilitanden mit den Kontaktflächen am Gerät</li></ul>
<ul style="list-style-type: none"><li>Umkleidebereiche/ Duschen für ambulante Rehabilitanden</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>Beim Umkleiden und Duschen vor bzw. nach der Behandlung</li></ul>
<ul style="list-style-type: none"><li>Hände des Therapeuten</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>Ggf. Hilfestellung und Korrektur des Rehabilitanden</li></ul>
3. Anwendungsspezifische Maßnahmen der <u>Basishygiene</u> um Übertragungen von Biostoffen zu verhindern	
<ul style="list-style-type: none"><li>Desinfektion der Griffflächen der MTT-Geräte nach jeder Benutzung</li><li>Matten: bei teilentkleideten Rehabilitanden sollte eine ausreichend große geeignete Unterlage (Handtuch, Laken, etc.) personenbezogen genutzt werden</li><li>Therabänder u. nicht aufbereitbare Gerätschaften sollten nur personenbezogen genutzt werden</li></ul>	
4. Ergänzende und abweichende Vorgehensweisen bei MRE-Besiedlung ( <u>Interventionsmaßnahmen</u> )	
<ul style="list-style-type: none"><li>-</li></ul>	
5. Gesonderte Situationen und Ergänzendes	
<ul style="list-style-type: none"><li>Bzgl. Trainingseinheiten mit mobilen Übungsgeräten im Rahmen der Gerätegestützten Krankengymnastik (Rollbretter, etc.) s. „<a href="#">RS-Physiotherapie(Ergotherapie)-Einzeltherapie</a>“</li></ul>	
6. Quellen	
<ul style="list-style-type: none"><li>Anforderungen an die Aufbereitung von Medizinprodukten (<a href="https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Kommission/Downloads/Medprod_Rili_2012.pdf?blob=publicationFile">https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Kommission/Downloads/Medprod_Rili_2012.pdf?blob=publicationFile</a> )</li><li>Herstellerangaben zu den Übungsgeräten sind zu beachten</li></ul>	